

## Tausalzschäden an Stahlbetonfertigteilen

Generell gilt, dass Anforderungen an Betonprodukte in einer Anfrage oder einer Bestellung durch den Besteller zu definieren sind. Dafür werden die Expositionsclassen geschaffen, anhand derer ein Fachplaner dem Hersteller gegenüber seinen Erfordernissen hinsichtlich des Betons zum Ausdruck bringt. Hier erfolgt auch die Einstufung in eine frost- und tausalzbeständige Klassifizierung.

Ein Beton, der bei der Herstellung nicht für eine Frost- und Tausalzbeständigkeit vorgesehen worden ist, erfährt durch Tausalzeinsatz heftige Oberflächenbeschädigungen, woraus sich kein Mangel ableiten lässt. Tausalzeinsatz bewirkt eine chemische Reaktion, die Schädigung ergibt sich aus dem Gefrierdruck des im Betongefüge frierenden Wassers. Der Beton im Oberflächenbereich wird nahezu gesprengt.

Selbst fachgerecht hergestellter LP-Beton (mit Luftporenbildnern versetzter Frischbeton) darf unter Einfluss von Tausalz eine Abwitterung von bis zu 1000 Gramm je Quadratmeter erfahren. Das bedeutet, dass keine Sichtbetonoberfläche nach Einsatz von Tausalz in dem Zustand verbleibt, in dem sie sich vorher befunden hat. Das Fertigteil ist in seinen statischen Eigenschaften absolut einwandfrei, lediglich optisch jedoch beeinträchtigt.

Von Vorteil ist, dass sich ein Taumittleinsatz anhand von Analysen in betontechnischen Laboren noch über Jahre nachweisen lässt. Die Behauptung, es wäre noch nie Salz gestreut worden, kann auf diesem Weg immer entkräftet werden.

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir werden bemüht sein, Sie entsprechend zu beraten

Wir bitten Sie, diese Information auch Ihre Auftraggeber und Bauherren weiterzugeben, um auch Ihrer Informations- und Aufklärungspflicht nachzukommen.

Ihr HIEBER<sup>®</sup>-Team